

Gesetzes- u. Verordnungsblatt

für die

Vereinigte Evangelisch-protestantische Landeskirche Badens

Ausgegeben

Karlsruhe, den 1. Juli

1955

Inhalt:

	Seite		Seite
Dienstnachrichten	27	Theol. Prüfungen im Spätjahr 1955	28
Bekanntmachungen:		Bibelkundl. Kolloquium im Spätjahr 1955	28
Errichtung eines Pfarrvikariats in Albbruck	28	Bezirksjugendpfarrer	29
Errichtung eines Vikariats in Bonndorf und eines 2. Vikariats Bonndorf mit Dienstsitz in Löffingen	28	Landeskollekte für Hüfingen desgl. für Dossenbach	29
Errichtung von Vikariaten:		Hinweise:	
in Bad Dürkheim	28	Allg. Evang. Gebetbuch	29
in Furtwangen	28	Weimarer Ausgabe von Luthers Werken	29
in Hinterzarten	28	Kirchl. Lebensordnung über die Heilige Taufe (Sonderdruck)	29
in Rastatt	28		
in Waldshut	28		

Dienstnachrichten.

Entschließungen des Landesbischofs.

Berufen auf Grund von Gemeindevwahl

(gem. § 10 Abs. 1 Satz 2 Pfarrbesetz.Gesetz):
Pfarrer Helmut Boeckh in Baden-Baden (Weststadtpfarrei) zum Pfarrer der Nordpfarrei der Christuskirche in Heidelberg.

Berufen

(gem. § 11 Ziffer 2 a Pfarrbesetz.Gesetz):
Pfarrer Kurt Meythaler in Mückenloch zum Pfarrer in Philippsburg.

Versetzt:

Vikar Gerhard Baust in Sandhausen zur vorübergehenden Dienstaushilfe nach Singen/Ho., Vikar Willi Eckert in Wiesloch als Pfarrvikar nach Mannheim-Rheinau (Pfingstbergkirche), Vikar Gerhard Mölbert in Steinen als Vikar nach Engen, Vikar Dr. phil. Kurt Petry in Weinheim (Petruspfarrei) als Pfarrverwalter nach Ittlingen, Vikar Heinz Reutlinger in Mannheim (Jungbuschpfarrei) als Religionslehrer nach Rheinfelden, Rel.-Lehrer Vikar Martin Schäfer in Karlsruhe zur vorübergehenden Dienstaushilfe als Vikar an die Johanniskirche in Karlsruhe, Vikar Heinrich Zimmermann in Bruchsal als Pfarrverwalter nach Sulzburg.

Entschließungen des Oberkirchenrats.

Aufgenommen unter die Geistlichen der Landeskirche:

Pfarrer Guido Brutzer in Wössingen.

Beauftragt:

Pfarrer Alfred Ullrich in Wieslet mit der Versehung von Vikarsdienst in Sandhausen unter Annahme seines Verzichts auf die Pfarrei Wieslet.

Entlassen auf Ansuchen:

Vikarkandidatin Religionslehrerin Hannelore Schreiber in Mannheim (Elisabeth-Gymnasium) zwecks Übertritts in den Dienst der Basler Mission.

Entschließung des Bad.-Württ. Ministerpräsidenten.

Ernannt:

Religionslehrer Pfarrer Erich Luckat in Ofenburg (Schiller- und Grimmelshausen-Gymnasium) zum Studienrat unter Berufung in das Landesbeamtenverhältnis auf Lebenszeit.

Gestorben:

Pfarrer i. R. Emil Dreutler, zuletzt in Laufen, am 18. 6. 1955, Pfarrer Kurt Erlacher in Schiltach am 16. 6. 1955, Direktorin Dr. Julie Schenck in Freiburg (Evang. soziale Frauenschule) am 13. 6. 1955.

Diensterledigungen.

Baden-Baden, Weststadtpfarrei, Kirchenbezirk Baden-Baden.

Pfarrwohnung wird frei, d. h. voraussichtlich auch das bisher noch untervermietete Zimmer.

Mückenloch, Kirchenbezirk Neckargemünd.
Pfarrhaus wird nahezu frei.

Pforzheim, Matthäuspfarre, Kirchenbezirk Pforzheim-Stadt.

Pfarrwohnung wird nahezu frei.

Schiltach, Kirchenbezirk Hornberg
Pfarrhaus wird frei.

Besetzung durch Gemeindewahl. Bewerbungen innerhalb drei Wochen unmittelbar beim Oberkirchenrat; gleichzeitig Anzeige ans Dekanat.

Die Bewerbungen müssen bis **spätestens 21. Juli 1955 abends** hier eingegangen sein.

Bekanntmachungen.

OKR. 30. 6. 1955 **Die Errichtung eines Pfarrvikariats in Albrück betr.**
Nr. 7707
Az. 10/2

In Albrück (Kirchenbezirk Schopfheim) wird mit Wirkung vom 1. April 1955 ein Pfarrvikariat errichtet.

OKR. 6. 6. 1955 **Die Errichtung eines Vikariats in Bonndorf und eines 2. Vikariats Bonndorf mit dem Dienstsitz in Löffingen betr.**
Nr. 6465
Az. 10/3

Mit Wirkung vom 1. April 1955 wird in Bonndorf ein Vikariat errichtet.

Auf den gleichen Zeitpunkt wird ein 2. Vikariat Bonndorf errichtet, das seinen Dienstsitz in der Fialkirchengemeinde Löffingen hat.

OKR. 16. 6. 1955 **Die Errichtung eines Vikariats in Bad Dürkheim betr.**
Nr. 14474
Az. 10/3

In Bad Dürkheim wird mit Wirkung vom 1. April 1955 ein Vikariat errichtet.

OKR. 6. 6. 1955 **Die Errichtung eines Vikariats in Furtwangen betr.**
Nr. 13708
Az. 10/3

In Furtwangen wird mit Wirkung vom 1. April 1955 ein Vikariat errichtet.

OKR. 6. 6. 1955 **Die Errichtung eines Vikariats in Hinterzarten betr.**
Nr. 13707
Az. 10/3

In Hinterzarten wird mit Wirkung vom 1. April 1955 ein Vikariat errichtet.

OKR. 6. 6. 1955 **Die Errichtung eines Vikariats in Rastatt betr.**
Nr. 13343
Az. 10/3

In Rastatt wird mit Wirkung vom 1. April 1955 ein Vikariat errichtet.

OKR. 6. 6. 1955 **Die Errichtung eines Vikariats in Waldshut betr.**
Nr. 13706
Az. 10/3

In Waldshut wird mit Wirkung vom 1. April 1955 ein Vikariat errichtet.

OKR. 30. 6. 1955 **Theologische Prüfungen im Spätjahr 1955 betr.**
Nr. 15142
Az. 20/01

Die im Spätjahr 1955 abzuhaltenden theologischen Prüfungen werden beginnen:

die **erste am Montag, dem 12. Sept. 1955**

(12. u. 13. September schriftliche Prüfung, ab 17. Oktober mündliche Prüfung);

die **zweite am Montag, dem 19. Sept. 1955** (schriftlich und mündlich).

Die **Gesuche** um Zulassung zu **beiden theologischen Prüfungen** müssen **spätestens am 30. Juli** beim Evang. Oberkirchenrat eingegangen sein.

Was die weiteren Einzelheiten, die Gegenstände der Prüfungen, die Gesuche um Zulassung und die den Gesuchen beizulegenden Nachweise sowie den bei der zweiten Prüfung vorzulegenden Lebenslauf betrifft, so verweisen wir auf die Studien- und Prüfungsordnung vom 13. 12. 1951 (VBl. S. 70 ff.) sowie die Ergänzungsverordnung vom 25. 11. 1954 (VBl. S. 95).

Wir bitten die Herren Geistlichen, ihnen etwa bekannte Studenten auf die vorstehende Bekanntmachung aufmerksam zu machen.

OKR. 30. 6. 1955 **Das bibelkundliche Kolloquium im Spätjahr 1955 betr.**
Nr. 15211
Az. 20/01

Das nächste bibelkundliche Kolloquium findet am **13. und 14. Oktober 1955** statt. Wegen der Zulassung verweisen wir auf § 5 der Studien- und Prüfungsordnung vom 13. 12. 1951 (VBl. S. 70 ff.). Die **Gesuche** um Zulassung sind **bis spätestens 28. September 1955** beim Evang. Oberkirchenrat einzureichen. Zum Nachweis der zurück-

gelegten Semester ist eine nach Disziplinen geordnete Aufstellung sämtlicher Vorlesungen mit Angabe der Semester, in denen sie gehört wurden, beizufügen.

Die Herren Geistlichen werden gebeten, ihnen etwa bekannte Studenten auf vorstehende Bekanntmachung aufmerksam zu machen.

OKR. 25. 6. 1955 **Bezirksjugendpfarrer betr.**
Nr. 14233
Az. 41/1

Nachstehend geben wir Änderungen in der Liste der Bezirksjugendpfarrer bekannt:

Kirchenbezirk:

Boxberg: Pfarrer Friedrich Kauf in Schweigern.

Bretten: Pfarrer Fritz Stihler in Sulzfeld,

Emmendingen: Pfarrer Gerhard Leser in Malterdingen,

Pforzheim-Stadt: Pfarrer Friedrich Rudolf Ritter in Pforzheim.

OKR. 20. 5. 1955 **Landeskollekte für den Bau**
Nr. 11326 **einer Kirche in Hüfingen**
Az. 43/0 **betr.**

Am 9. Sonntag nach Trinitatis, dem 7. 8. 1955, wird eine Landeskollekte für den Bau einer Kirche in Hüfingen erhoben, die am Sonntag zuvor den Gemeinden mit nachstehenden Worten zu empfehlen ist:

Die Evang. Kirchengemeinde Hüfingen bei Donaueschingen, eine Gemeinde mit ausgesprochenem Diasporacharakter, ist in den letzten Jahren stark angewachsen. Die Gottesdienste werden in einer katholischen Kapelle abgehalten, die jedoch nicht mehr ausreicht. Die Gemeinde hat sich daher entschlossen, eine Kirche zu erstellen, deren Rohbau im vergangenen Herbst vollendet werden konnte. Kirchengemeinde, bürgerliche Gemeinde, Landeskirche, Gustav-Adolf-Werk und Kirchenbezirk haben durch Spenden, Darlehen und Kollekten erheblich zur Verwirklichung des Vorhabens beigetragen. Aber immer noch geht die Aufgabe über die Kraft der kleinen Gemeinde. Sie wendet sich deshalb an die Glaubensbrüder und -schwestern im Lande mit der herzlichen Bitte: Helft mit, daß nach Vollendung des begonnenen Werkes die Last tragbar wird.

OKR. 18. 6. 1955 **Landeskollekte für den Bau**
Nr. 13689 **eines Pfarrhauses in Dossen-**
Az. 43/0 **bach betr.**

Am 11. Sonntag nach Trinitatis, dem 21. 8. 1955, wird eine Landeskollekte für den Bau eines Pfarrhauses in Dossenbach erhoben, die am Sonntag zuvor den Gemeinden mit nachstehenden Worten zu empfehlen ist:

Die auf dem Dinkelberg zwischen Rhein und Schwarzwald gelegene Gemeinde Dossenbach ist seit vielen Jahrzehnten schon bemüht, ein Pfarrhaus mit Gemeindesaal zu bauen. Zwei Geldentwertungen haben alle Bemühungen vereitelt. 14 Jahre hindurch ist die Gemeinde nur nachbarlich versehen worden.

Nach Aufnahme von Darlehen konnte im Frühjahr 1955 mit dem Pfarrhausbau begonnen werden. Die Kirchengemeinde, zu der noch zwei Diasporaorte gehören, ist nicht in der Lage, aus eigener Kraft die Schuldenlast zu tilgen. Sie ist auf die glaubensbrüderliche Unterstützung aller Gemeinden unserer Landeskirche angewiesen und bittet herzlich um ein Opfer.

Hinweise.

Wir weisen empfehlend hin auf das „Allgemeine Evangelische Gebetbuch“, herausgegeben von Hermann Greifenstein, Hans Hartog und Frieder Schulz (Furche-Verlag, Hamburg 1955, 503 Seiten, Lw. geb. 9.80 DM). Das Buch enthält eine reiche Auswahl von Gebeten aus dem Gebetsschatz der Kirche aller Jahrhunderte, eine Anleitung zu Gebet und Meditation des Einzelnen und hilfreiche Ausführungen über Gebetsgemeinschaft und Einzelbeichte. Im Anhang ist, ähnlich wie in den Gesangbüchern für die Liederdichter, unter dem Titel „Gebete und Beter in der Geschichte der Kirche“ eine aufschlußreiche knappe Geschichte des Gebets enthalten.

Die große Weimarer Ausgabe von Luthers Werken, die seit Jahrzehnten im Verlag Hermann Böhlhaus Nachfolger / Weimar (Postfach 48) erscheint, wird jetzt fortgesetzt. Über die Bezugsmöglichkeiten erteilt der Verlag Auskunft.

Die im kirchl. G.u.VBl. Nr. 4 vom 24. Mai 1955 veröffentlichte Kirchliche Lebensordnung über die Heilige Taufe sollte allen evangelischen Familien unserer Landeskirche in die Hand gegeben werden. Sie ist deshalb als Sonderdruck erschienen und kann zum Preis von 3 DPfg. beim Evang. Presseverband für Baden, Karlsruhe, Blumenstr. 1, bestellt werden.

**Besuchszeiten beim Evang. Oberkirchenrat:
Mittwoch und Donnerstag von 10–12 Uhr
und 15.30–17 Uhr.**

Diese Besuchszeiten sollten möglichst eingehalten werden. Da Dienstag Sitzung des Oberkirchenrats ist, sollten – von ganz dringenden Fällen abgesehen – an diesem Tage keine Besuche stattfinden.

Rechtzeitige schriftliche Anmeldung ist erforderlich.

